

Im Monat April sind folgende Firmen in den Börsenverein aufgenommen worden:

- 1) Herr Adolph Schweiger in Clausthal;
- 2) = J. J. Siegfried in Zürich;
- 3) = Theod. Blasing in Erlangen;
- 4) = Sam. Kellenberger in Chur;
- 5) = Schwan und Götz in Mannheim;
- 6) = Franz Ludw. Gebhardt, Firma: Weygand'sche Verlags-Handlung in Leipzig;
- 7) = Florentin Schuster in Hersfeld;
- 8) = F. W. Gubitz, Firma: Vereins-Buchhandlung in Berlin;
- 9) = Johann Georg Neukirch in Basel.

Berlin, den 30. April 1835.

Der Vorsteher des Börsenvereins.
E n s l i n.

Gesekunde.

In Baiern wurde confiscirt:
Groß-Hoffinger, der König. — Ein Roman. 2. Thl.
gr. 8. Brodhag.
Coremanns, B. A., Epheufränzchen. —
Schubauer, über die Zerrüttung des Vaterlandes.
München, im Febr. 1835.

Unvermeidliche Erklärung.

Durch die Art und Weise, in welcher Hr. B. F. Voigt in Nr. 16 des berliner Organs des deutschen Buchhandels mich beschuldigt, seine Beiträge für das Börsenblatt ungebührlich zurückgewiesen zu haben, sehe ich mich leider ohne officielles Befragen veranlaßt:

- 1) zu erklären, daß ich nicht einzusehen vermag, wozu überhaupt eine Redaction erforderlich sein sollte, wenn es derselben nicht frei steht, die zur Aufnahme in das ihr anvertraute Blatt eingesandten Aufsätze, nach Berücksichtigung des Inhalts, des Tones, des Umfangs im Verhältniß zum vorhandenen Raum u. u. abzulehnen, oder — andern den Vorzug gebend — einstweilen zurückzuliegen;
- 2) den folgenden Brief nebst Antwort zu veröffentlichen.

Adr. Herrn Dr. von Binzer.

Weimar, den 19. März 35.

Ew. Hochwohlgeboren
geehrte Zeilen v. 15. huj. liegen vor mir, und ich erlaube mir, Ihnen darauf Folgendes zu erwiedern. — Ich stehe einem Geschäft vor, das etwa 50 Buchdrucker, 3 Commis, 6 Lithographen beschäftigt; ich bin noch mitten im mühevollen Umzug von Ilmenau begriffen; ich habe hier einen Bau, der zu 17,000 Thlr. angeschlagen ist, zu beaufsichtigen, — aber dennoch breche ich mir die Zeit ab, um zuweilen einen Beitrag zum Buchhändler- und Börsenblatt zu liefern, der nicht mein speciell Interesse, sondern das allgemeine Wohl des Buchhandels befördern soll. Da es mir besonders schien, als wenn es dem Bbl. sehr an praktischen Beiträgen aus und für das wirkliche Geschäftsleben von

erfahrenen Männern fehle, denn wirklich ist daran bis jetzt großer Mangel gewesen, so sandte ich Ihnen zwei Aufsätze, welchen, ohne mir meine Mspte zurück zu senden, die Aufnahme verweigert wurde, obschon sie, ich bin es überzeugt, alle praktischen Buchhändler sehr angesprochen und namentlich letzterer (Ueber die richtige Versendung der Novitäten) wirklichen Nutzen gestiftet haben würden, — und zwar unter dem leeren Vorwande, letzterer gehöre in die zweite Abtheilung u. dergl.

Mein werthester Herr von Binzer! wenn ich mir die Mühe gebe, einen Beitrag für ein Buchhändlerblatt auszuarbeiten, so bin ich gewohnt, daß man denselben mit Dank annimmt, aber nicht ignorirt*). Es ist mir noch nicht passiert, daß dieses letztere geschehen wäre. Ich finde es auch gar nicht am Platz, daß das Börsenblatt gegen Leute vom Fach, die dem Geschäft gegen 40 Jahre mit ganzer Seele sich gewidmet haben, eine so sehr vornehme Miene annimmt. — 1825 habe ich mit Campe von Nürnberg den jetzigen Börsenverein gestiftet, und ich habe in den ersten 5 Jahren den Posten eines Cassirers der Börse mit Ehren geführt. Wenn Ihnen meine Lehrlinge Beiträge einsenden**), so mögen Sie solche ignoriren. Ich selbst werde mich jedoch solcher Unbescheidenheit und Insolenz so leicht nicht wieder Preis geben. u.

B. F. Voigt.

Antwort.

Leipzig, den 29. März 35.

Ueberrascht durch Ihr Schreiben vom 19. ds. war ich in der That besorgt, durch mein Benehmen in Bezug auf Ihre früheren Mittheilungen eine solche Sprache ohne Wissen und Willen provocirt zu haben, was mich bewog, dieserhalb eine officielle Anfrage bei der Deputation der Buchhändler zu Leipzig zu thun. Die darauf erfolgte Antwort giebt mir die Genugthuung, Alles, was in Betreff Ihrer früheren Sendungen von mir beschlossen und verfügt war, gebilligt zu sehen, — und so bleibt mir, als Redacteur des Börsenblattes hinsichtlich des erwähnten Schreibens vom 19. nichts übrig, als Ihnen zu erklären:

daß Ihre Berufung auf Ihre äußere Stellung, auf Verdienst und Verdienste früherer Zeit, das Urtheil der Redac-

*) Ist keineswegs geschehen. Beide Aufsätze sind in der Corr. des Börsenblattes Nr. 10. S. 234 erwähnt. A. v. B.

**) Kann sich nur auf den in Nr. 12. S. 289 aufgenommenen Beitrag zur Gesekunde beziehen. Da war kein Privatinteresse im Spiel. A. v. B.